

46 Von Kirchschlag auf den Hutwisch, 896 m

5.45 Std.



Lange, aber lohnende Tour zum höchsten der »Buckel«

Der Hutwisch ist die höchste Erhebung der Buckligen Welt und bietet mit seiner Warte eine fantastische Aussicht. Während die meisten Wanderer den kürzesten Anstieg von Hochneukirchen wählen, empfehlen wir den abwechslungsreichen Weg von Kirchschlag.



Die mächtige Ruine Kirchschlag.

Ausgangspunkt: Kirchschlag in der Buckligen Welt. Parkmöglichkeit im Ortszentrum entlang der Bundesstraße. Busverbindung nur werktags.

Höhenunterschied: 800 m.

Anforderungen: Längere, anstrengende Tour mit zahlreichen Gegensteigungen.

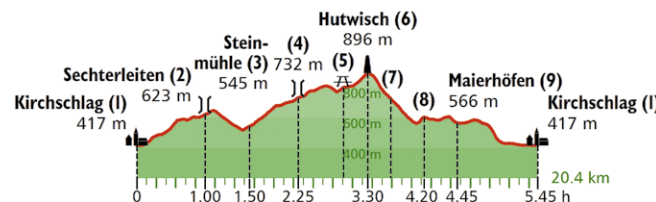
Einkehr: Unterwegs keine. Mehrere Lokale in Kirchschlag; Gasthof Grandits auf dem Rückweg kurz vor dem Ort.

Kombinationsmöglichkeit: Mit Tour 47.

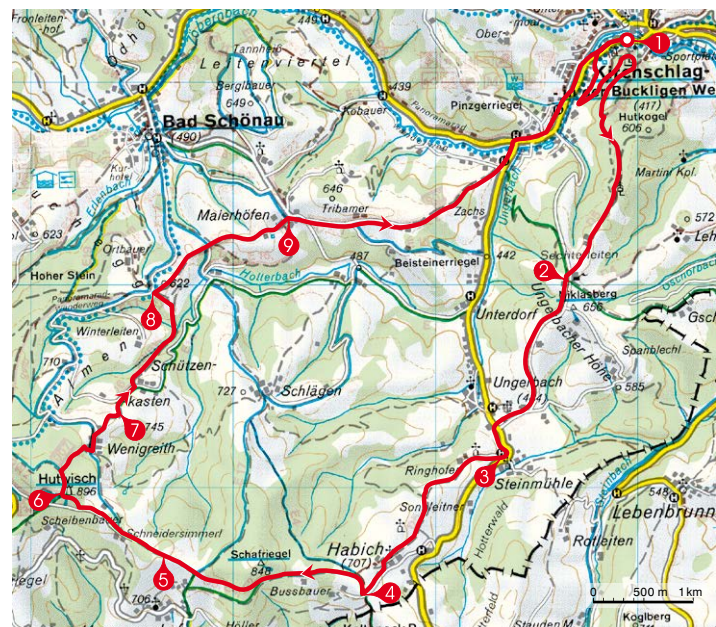
Sehenswert: Burgruine Kirchschlag.

In **Kirchschlag (1)** gehen wir vom Ortszentrum entlang der Bundesstraße Richtung Edlitz, bis gegenüber einem Supermarkt links ein beschilderter Fußweg (Wegweiser »Waldlehrpfad«) hinauf zur Burgruine weist. Diesem folgen wir zunächst auf Asphalt bis zu einer Serpentine, hinter der der Belag endet. An einer Schranke vorbei steigen wir links weiter hinauf in Richtung Burg. Unmittelbar davor verläuft die Forststraße nach rechts, während wir geradeaus zum Burgtor gelangen. Die **Ruine** ist frei zugänglich und lohnt eine Besichtigung. Keinesfalls entgehen lassen sollte man sich die Besteigung des einzeln stehenden, wuchtigen Bergfriedes, der

als Aussichtsturm dient (Aufstieg über Stufen unmittelbar vor dem Burggraben rechts). Danach kehren wir auf dem Burgweg zurück zur Forststraße, an der man den Waldlehrpfad links weiter bergauf nimmt. Die Beschilderung



des Wanderweges D 5 beachtend, gelangt man über einen tief eingeschnittenen Hohlweg bergauf zu einem Bildbaum, bei dem man eine Forststraße erreicht; auf dieser rechts nach **Sechterleiten (2)**. Der Weg D 5 führt nun auf einem Güterweg bergab Richtung Ungerbach. Wir treffen auf die stärker befahrene Straße Kirchschlag–Bernstein und gehen auf dieser links bergab nach **Steinmühle (3)**. Wir folgen dem Weg D 5 bis zu einer Bushaltestelle. Hier halten wir uns rechts bergauf zu einem Gehöft. Kurz davor macht der Weg eine Biegung nach links und führt über Weiden hinauf auf eine Anhöhe,



auf der wir gemächlich in den Weiler **Habich** kommen. Wir stoßen auf eine Asphaltstraße, auf der wir zu einem Bergsattel (4) hinaufsteigen. Dort nehmen wir den grün markierten Weg, der rechts bereits Richtung Hutwisch und Hochneukirchen ausgeschildert ist.

Auf diesem Weg geht es nun fast eben dahin. Nach einer halben Stunde gelangt man auf einen Sattel, auf dem man halb rechts den bergauf zu einer Baumgruppe führenden Weg wählt. Oben passiert man einen idyllischen Rastplatz bei drei Holzkreuzen (5), wo sich ein schöner Rundblick bietet, dann verläuft unsere Route nochmals kurz bergab und auf einem Feldweg in den Wald. Nach 10 Minuten gibt es rechts eine Abzweigung nach Bad Schöna; wir nehmen jedoch den linken Weg. Knappe 5 Minuten später leitet uns rechts ein mit einer Schranke abgesperrter Weg bergauf (der Wegweiser zur Hutwischwarte ist nur aus der anderen Richtung kommend sichtbar). Nach 10 Minuten haben wir schließlich den Gipfel des **Hutwisch** (6) mit der mächtigen Aussichtswarte und gemütlichen Rastplätzen erreicht.

Der Abstiegsweg führt, als Weitwanderweg 07 ausgeschildert, auf der gegenüberliegenden Seite des Gipfels durch den Wald bergab. Der stets gut markierte Weg bringt uns in den Weiler **Wenigreith**, der nach links durchquert wird. Dann zweigt hinter einem Bildstock rechts ein Weg ab, der bergab auf ein Trafohaus zuläuft. Dahinter halten wir uns rechts über eine Wiese abwärts. Der Weg schlängelt sich weiter zu drei Wallfahrerkreuzen (7), bei denen er dann scharf nach links abknickt und über eine Kuhweide auf mehrere Häuser zuführt. Bei einem Leitungsmast weist die Markierung an den rechten Rand der Weide, wo man einen in den Wald hineinführenden Weg erkennen kann. Auf diesem erreichen wir die Häuser von **Schützenkasten**.

Am Ortsanfang halten wir uns links bergab und gleich wieder rechts in den Wald. Auf dem Hauptweg gelangen wir in ein Tal, in dem ein Bachlauf gequert wird (geradeaus ein Wegweiser nach Ungerbach); wir wenden uns links Richtung Bad

Blumengeschmücktes Marterl am Wegrand.



Ausblick vom Bergfried der Ruine Kirchschlag.

Schöna. Der Weg steigt wieder leicht an und erreicht eine Anhöhe (8), auf der der Weitwanderweg 07 nach rechts verläuft, während es geradeaus nach Bad Schöna weitergeht. Ab hier begleitet uns eine gelbe Markierung auf einem Hügelrücken stetig leicht bergab. Wir kommen an einem Rastplatz vorbei, dann wird eine blaue Markierung gekreuzt; unser Weg ist nun bereits Richtung Kirchschlag beschildert. An einem Wasserbehälter vorbei wandern wir kurz steil bergab nach **Maierhöfen** (9). Hier gehen wir geradeaus durch den Ort und zweigen am Ende links auf den bergauf führenden Güterweg ab. Beim zweiten Gehöft endet der Asphalt, und ein schöner Feldweg leitet uns stetig bergab. Wir erreichen das obere Ende einer Wiese, wo wir einen schönen Blick auf den Ort Kirchschlag genießen können. Nun geht es steil bergab zum Waldrand und an diesem entlang in den Talgrund. Beim Hotel-Restaurant Grandits treffen wir auf eine Straße, der wir nach links folgen. Ab hier gelangen wir rot-weiß-rot markiert auf der Hauptstraße zurück ins Ortszentrum von **Kirchschlag** (1).